

Jan Sosniok: Papa macht alles

In der ZDF-Erfolgsreihe „Frühling“ verdreht er Kollegin Simone Thomalla den Kopf. Privat sorgt er für das Wellness-Wohl seiner Familie

BILD DER FRAU: Lieber Jan Sosniok, wenn wir Sie ab nächster Woche wieder im TV sehen, werkeln Sie längst in Ihrem Garten, oder?

Jan Sosniok: (Lacht) Das stimmt! Ich baue uns gerade eine Gartensauna. Noch steht sie aber nicht. Zum Leidwesen meiner Frau. Sie wartet schon darauf und ist etwas ungeduldig. **Wann können Sie denn im Grünen schwitzen?** Gute Frage! So eine Gartensauna ist schon ein

umfangreiches Projekt. Erde abtragen, Fundament machen ... Ich lasse mich nicht hetzen (lacht). **War das eigentlich eine spontane Idee oder schon lange ein Wellness-Traum?** Zufall (lacht).

Wie wird man denn zufällig Saunabesitzer?

Ganz einfach: Mein guter Freund Ralf Zacherl war mit seiner Frau bei uns zu Besuch. Wir sprachen über alles Mögliche, auch übers Saunieren. Und er erzählte, dass er eine hat, aber überlegt, eine neue zu kaufen. Und dann habe ich gesagt: Gib mir Bescheid, wenn ihr die alte loswerden wollt ... Nun schenke ich Ralfs Sauna also ein zweites Leben.

Wo kommt Ihr handwerkliches Geschick her?

Das wurde mir in die Wiege

gelegt. Mein Vater war Handwerker, hat mir viele Handgriffe gezeigt, Werkzeuge erklärt, mit mir kleine Projekte umgesetzt. Und seit wir unser Haus haben, habe ich mir eine eigene Werkstatt eingerichtet. Ganz ehrlich: Ich glaube, man könnte mir alles im Leben nehmen – die Liebe zum Handwerk wird immer bleiben.

Freut auch die Kinder, oder? Na klar! Wenn die sich für ihr Puppenhaus einen kleinen Tisch wünschen, basteln wir aus Baumrinde fix einen. Ich habe ihnen auch ein Baumhaus gebaut, einen Pool, eine Hollywoodschaukel ...

Ihre Frau filmt Sie beim Werkeln.

Genau, kurze Videos stellen wir dann auf Instagram.

Wir wollen ein bisschen unterhalten. Urlaubsfotos sollen andere zeigen, ich nehme die Leute mit in meine Werkstatt.

Haben Sie denn auch in der Küche so viel Talent wie an der Werkbank?

(Lacht) Meine Kinder lieben meine Pasta und Bratkartoffeln! Grundsätzlich ist es bei uns so, dass derjenige kocht, der Zeit hat. Aber ich bin vor allem gefragt, wenn irgendwo der Wasserhahn tropft.

HELLA HOOFDMANN



Im DIY-Pool wird der TV-Star sogar zur Meerjungfrau

TV-TIPP:

„Frühling“, sechs neue Folgen, ab 4. Februar, jeweils Sonntag, 20.15 Uhr, ZDF

Mit Tochter Frieda bei einer Film-Premiere in Berlin



ZUR PERSON

GEBURTSTAG: 14. März 1968 (Fische) in Gummersbach.

KARRIERE: „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“ (1994–1998), „OP ruft Dr. Bruckner“ (1996–2001), „Berlin, Berlin“ (2002–2005), „Danni Lowinski“ (2010–2012, 2014).

PRIVAT: Lebt mit Ehefrau Nadine (verheiratet seit 2015) und den Töchtern Frieda (12) und Luise (6) in Kleinmachnow bei Potsdam. Sohn Jonas (27) stammt aus einer früheren Beziehung.

Wenn Jan Sosniok werkelt, dreht Ehefrau Nadine Videos davon

Fotos: actionpress, APL, Breuel, dpa, Getty Images, Instagram/JanSosniok, Thomas & Thomas

Jodie Foster: Ich nehm' mich selbst nicht so wichtig

Gerade ermittelt sie übel gelaunt – aber auch genial gut – in der 4. Staffel von „True Detective“ in Alaska. Privat ist die 61-Jährige zum Glück besser drauf

BILD DER FRAU: Liebe Jodie Foster, Sie blicken bereits auf über 50 Jahre Filmkarriere zurück. Wie fühlen Sie sich?

Jodie Foster: Ich fühle mich gut, geistig und gesundheitlich. Und ich würde sagen: Heute bin ich ein bisschen entspannter in meinem Leben. Ich mache mir weniger Stress. **Sie sind immer noch im Fernsehen und im Kino zu sehen, feiern gerade Erfolge mit der Serie „True Detective“ und mit dem Film „Nyad“.** Es macht also immer noch Spaß?

Ja, das tut es. Sonst hätte ich schon längst aufgehört. Aber heute gönne ich mir den Luxus, nur noch die Angebote anzunehmen, die mich persönlich berühren, die mich interessieren. Ich setze mich nicht mehr dem Druck aus, als Hauptdarstellerin für eine riesige Kinoproduktion die komplette Verantwortung zu übernehmen.

Sie waren niemals jemand, der ständig in den Schlagzeilen stehen musste. Sie haben es irgendwie leise und ohne lautes Klappern an die Spitze geschafft ...

... jetzt verraten Sie doch bitte nicht gleich mein Geheimnis (lacht). Aber es stimmt, du kannst es auch mit leisen Tönen probieren in Hollywood. Ich war noch nie ein Mensch, der sich immer schnell in den Vordergrund gedrängt hat.

Echt schon 61? Ja! Jodie Foster besticht mit Frische



Seit 2013 ist Alexandra Hedison die Frau an Jodies Seite

2016 mit Kit und Charles vor ihrem Hollywood-Stern



ZUR PERSON

GEBURTSTAG: 19. November 1962 (Skorpion) in Los Angeles (USA).

KARRIERE: Als Dreijährige TV-Werbung für Sonnencreme, erste Kinorolle als Zehnjährige. 1976 Weltruhm durch „Taxi Driver“, ausgezeichnet mit 2 „BAFTA“-Awards. „Oscars“: 1989 für „Angeklagt“, 1992 für „Das Schweigen der Lämmer“.

PRIVAT: Söhne Charles (25) und Kit (22). Seit 2014 Ehe mit Schauspielerin Alexandra Hedison (54).

TIPPS:

In der Biografie „Nyad“ (Netflix) spielt sie die Trainerin von Diana Nyad (A. Bening), die von Kuba nach Florida schwimmen will. Unten: 4. Staffel „True Detective: Night Country“ (Sky/Wow) mit Kali Reis (r.)



Und Sie haben auch kein Problem damit, wenn sich nicht alles um Ihre Person dreht?

Nein, absolut nicht. Jeder hat seinen Moment im Leben, dann kommen Momente, in denen andere gefeiert werden. Das ist doch ganz normal. Und es ist auch gut so. **Sie waren bereits als Kind ein Star. Welche Ratschläge geben Sie heute an jüngere Schauspieler weiter?**

Ab und zu mal ein bisschen langsamer machen. Auf die Eltern hören, nicht ständig

überall präsent sein. Manchmal hilft es der Karriere, wenn man sich ein bisschen rar macht. Viele junge Leute heute wollen alles sofort mitnehmen, das kann dem Leben und der Karriere schaden. **Als Mutter von zwei Kindern: Wie haben Sie Ihre Söhne auf die Welt von heute vorbereitet?**

Das ist nicht leicht. Kommunikation ist der Schlüssel. Meine Frau und ich sind gute Kommunikatoren. Wir reden über alles zu Hause, und wir haben

viel Spaß mit der Familie. Manchmal darf man sich einfach nicht ganz so wichtig nehmen, das macht alles etwas einfacher. **Wie verbringen Sie eigentlich einen launigen Sonntagnachmittag?**

Höchst wahrscheinlich mit einem Buch in der Hand vor dem Kamin. Ich lese unglaublich viel. Es entspannt mich und bringt mir die Ruhe, die ich in meinem Leben brauche. **Sie lieben auch Wintersport.** Stimmt, wir spielen viel herum im Schnee. Aber ich

mache nach meinem Skiunfall vor sechs Jahren ein bisschen langsamer. Das hat mich damals ein paar Wochen an Krücken gebunden. Da merkst du dann halt doch, dass du keine 30 mehr bist, wenn du auf der Piste fährst.

FRANK SIERING